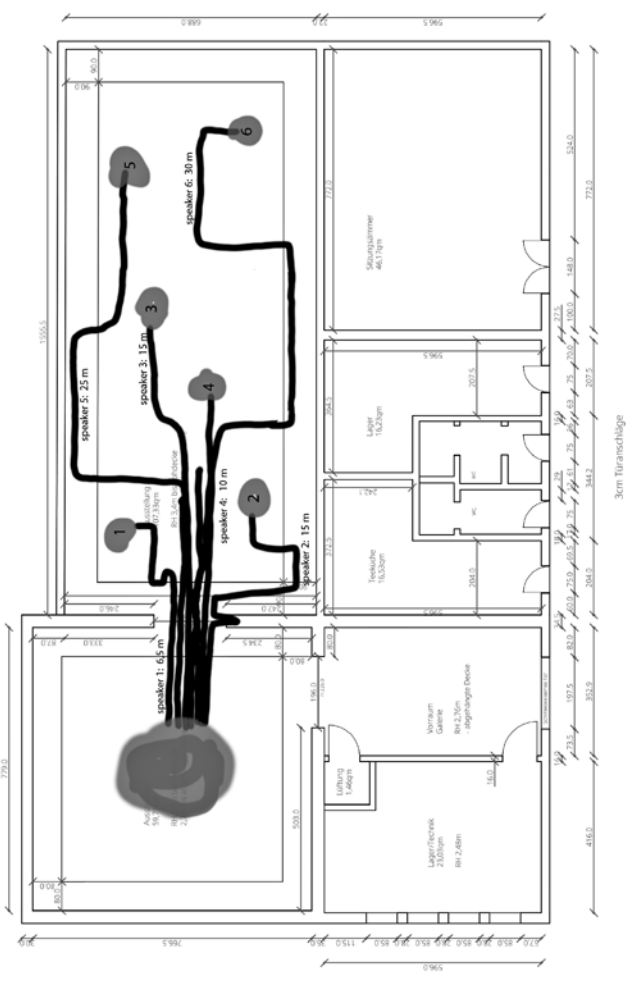
DO CK 20

Kunstraum



© Ronja Svaneborg

Planen + Falten „Schwelle“

Laufzeit: 04.05. – 27.07.2024
Eröffnung: 03.05.2024, 19 Uhr

www.lustenau.at/dock20

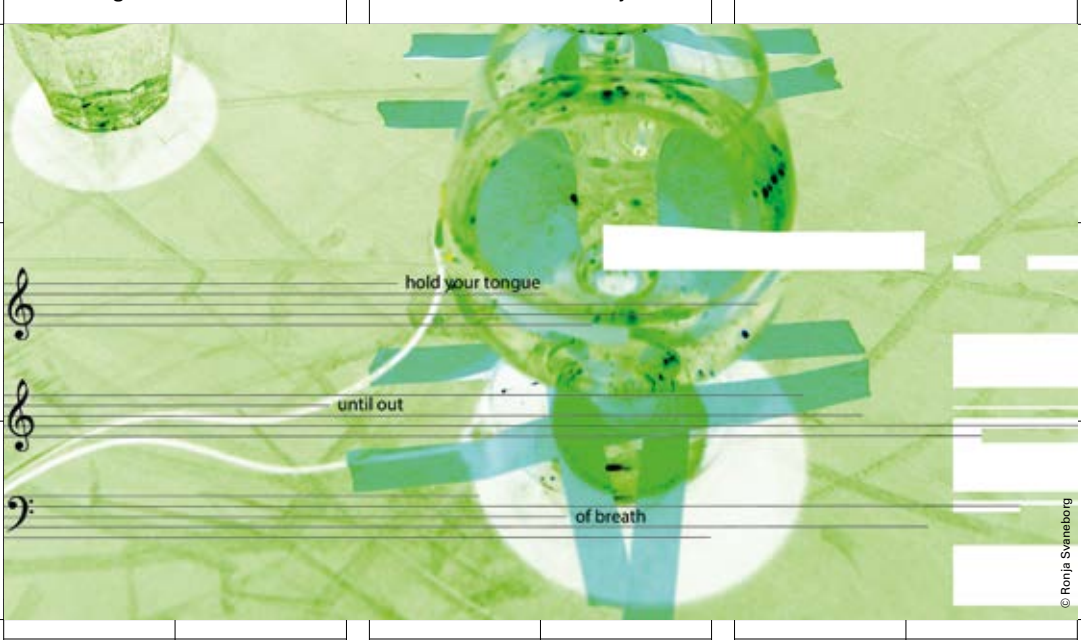
© Severin Hagen

Wann ist etwas, wie es scheint? Wann wird ein visuelles Artefakt zum Bild, wann aus einem Geräusch eine Melodie? Wo ist die Schwelle, an der das Vertraute ins Unheimliche kippt oder das Fremde sich plötzlich zum Bekannten erhebt? Es scheint die künstlerische Praxis von Planen + Falten zu sein, diesen Fragen nachzuspüren. Dabei durchstreifen die vier Künstler:innen den Dschungel der künstlerischen Zeichen und treiben ihr eigenes Spiel mit den Betrachter:innen. Pirmin und Severin Hagen, Christine Katscher und Ronja Svaneborg arbeiten seit 2019 als Kollektiv und konfrontieren sich regelmäßig mit den Heimtücken der Gewohnheit und dem vermeintlich Normalen.

An der Schnittstelle von Druckgrafik, Installation und Skulptur und Sound tasten sie das Verhältnis zwischen Werk und Autor:in, Publikum und Gattungsgrenze ab. Nach Ausstellungen in der Schweiz (2020) und in Liechtenstein (2022) bespielen sie nun mit ihrer Ausstellung „Schwelle“ erstmals gemeinsam ein Museum in Österreich. Im Zentrum der neuen Kollaboration stehen Strategien des Sichtbarmachens durch Tarnung, Verstecken und Auflösung. Die Überlebensstrategie, bei der sich Tiere, Pflanzen oder Soldat:innen derart überzeugend an ihre Umwelt anpassen, dass sie mit ihr verschmelzen, bildet den Ausgangspunkt einer künstlerischen Reflexion: Wo verlaufen die Grenzen der Wahrnehmung? Und mit welcher Distanz muss man den Dingen begegnen, um ihren Sinn zu entschlüsseln?

Severin Hagen produziert einen raumhohen begehbaren Golem aus Gips – einen Hybrid aus Litfaßsäule, Telefonzelle, organischer Skulptur und fossiler Verknöcherung, dessen Tentakel wie Fühler den Raum erkunden. Das wenig elaborierte Material Gips führte lange Zeit ein Schattendasein in der Kunstgeschichte. Lediglich als gut genug befunden für Vorlagen von Plastiken, wurde es seit dem Barock zu einem der verbreitetsten Baumaterialien – stets getarnt als wertvoller Marmor für jene, die sich den teuren Stein nicht leisten konnten, den schönen Schein aber wahren wollten. Unverstellt ermöglicht Severin Hagen nun den Blick auf diesen unscheinbaren Protagonisten der Bildhauereigeschichte.

Im Schutz dieses Gipspanzers, dieser „Halssäule“, verbreitet sich der Klang der neuen Soundarbeit von Ronja Svaneborg in den Ausstellungsräumen. Als kleine Abkömmlinge der Gipsplastik verstreuen die Lautsprecher die Stimmen der Besucher:innen wie Pilze ihre Sporen. An der Schwelle zwischen akustischem Chaos und Chor sammeln und überlagern sich die Klänge, aufgenommen im schützenden Gehäuse von einem kleinen Computergehirn, das sie in einen arhythmischen Loop einspeist. Im Chor mit den anderen tritt der Klang der Einzelnen in den Hintergrund, löst sich auf im Rauschen des Kollektiven – akustische Tarnung, die zu einem zunehmend lauteren Rauschen anschwillt. In Kompliz:innenschaft mit Simon Nagy komponiert Svaneborg zudem eine Partitur des Kollektiven.



© Ronja Svaneborg

Das Verstecken als strategischer Vorteil: Erst im Ersten Weltkrieg wurde aus der Warnfärbung der mitunter farbenfrohen und eindeutig zuordenbaren Uniformen der Soldaten die Tarnfärbung, mit der das Militär heute assoziiert wird. In Tarnfleck getüncht wurden jedoch nicht nur Menschen, sondern ganze Gebäude und Häuserblocks. Als Camoufleur/Camoufleuse bezeichnet man jene Maler:innen, die ihr Handwerk ganz auf die Vertuschung und Tarnung konzentrierten. In seiner Installation treibt Pirmin Hagen die Kunst der Tarnung auf die Spitze, indem er Tarnstoffe tarnt. Die im White Cube furchtbar unbrauchbaren Stoffbahnen werden für ihn zur Leinwand seiner eigenen Erkundung dieser Farbfleckentopografie. Durch Gipsplatten – dem industriell vorgefertigten Zwilling der ungestalteten Plastik im vorderen Raum – verstellt, müssen die Besucher:innen die allansichtige Installation auf eigenen Wegen erschließen.

Mit Übermalungen, Reproduktionen und Fragmentierungen arbeitet auch Christine Katscher. Ihre Siebdruckserien geben dem vielstimmigen Chor der Stimmen der Besucher:innen, die Ronja Svaneborg mit ihrer Soundinstallation choreografiert und dem Orchester, das sie gemeinsam mit den anderen Arbeiten bilden, ihren Rhythmus. Mit beharrlicher Ausdauer lässt Katscher ihre Motive auseinanderfallen, setzt sie neu zusammen, übermalt und reproduziert. Die vielfach aus Beobachtungen des Alltäglichen gesammelten Motive entleeren sich in diesem Prozess nicht selten zu reinen Formen. Grapheme – die kleinsten unterscheidbaren Einheiten in einem Schriftsystem – enthalten selbst keine Bedeutung und fügen sich nur im Raster mit anderen zu einer Semantik zusammen.

Mit ihrer Kollektiv-Ausstellung kommentieren die vier Künstler:innen vielschichtig die Gewohnheiten der Rezeption und der Selbstverortung. Wer glaubt, ein Kunstwerk schaue nicht zurück oder ließe sich ohne eine Beziehung zu den Betrachter:innen denken, wird hier anderes erfahren.

© Pirmin Hagen

DOCK20

Informationen Kontakt

© Pirmin Hagen

Biografien

Pirmin Hagen (*1982 in Dornbirn) lebt und arbeitet ebenda. 2007 bis 2012 Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien und Marmara Universität Istanbul. Arbeits- und Ausstellungsaufenthalte in Schottland, den USA und der Türkei. Beteiligt am Comic Magazin „Franz, the lonely Astronaut"; 2014 Aufbau der offenen Druckwerkstatt „Druckwerk" in Lustenau.

Severin Hagen (*1982 in Dornbirn) hat an der Universität für angewandte Kunst in Wien und der Akademia Sztuk Pięknych in Krakow, Polen künstlerisches Lehramt studiert. Seine künstlerische Praxis umfasst vorrangig Druckgrafiken, sowie Skulpturen, Zeichnungen und Lichtinstallationen. Er ist freischaffender Künstler und als AHS-Lehrer tätig. Er lebt mit seiner Familie in Lustenau.

Christine Katscher (*1986 Wien), studierte an der Akademie der bildenden Künste in Wien und an der École des Beaux-Arts in Nantes, Frankreich. Nach dem Abschluss 2012 erfolgte ein einjähriger Arbeitsaufenthalt in einer Druckwerkstatt in Edinburgh, Schottland. 2014 war sie beteiligt am Aufbau und der Leitung der Druckwerkstatt „Druckwerk" in Lustenau, Vorarlberg. Seit 2019 ist sie Dozentin im Fachbereich Grafik für Bildnerische Erziehung an der Universität Mozarteum am Standort Innsbruck. Die Produktion und Entwicklung von Bildern stehen im Fokus ihrer künstlerischen Praxis, die sie mit Mitteln der Zeichnung und Druckgrafik umsetzt.

Ronja Svaneborg (*1985, Thy) ist Absolventin der Glasgow School of Art und der Zürcher Hochschule der Künste. Ihre Praxis umfasst Skulptur, Sound, Performance und Installation und befasst sich mit Stimmproduktion und der gegenseitigen Abstimmung und Resonanz in korrelierten Hörerfahrungen. Zu ihren jüngsten Projekten gehören: Time Will Tell, Hordaland Kunstsenter, Bergen; Exploded, Palazzina, Basel; South of the Lighthouse, Vermilion Sands, Copenhagen; I will be your space if you will be mine, Kunstraum Dornbirn.

© Christine Katscher

Programm

03.05.2024, 19 Uhr
Vernissage

Das Vorarlberger Kollektiv Planen + Falten eröffnet seine erste Ausstellung in Österreich. Mit Einführung von Kuratorin Anne Zühlke. Dazu Snacks und Drinks bei freiem Eintritt.

24.05.2024, 15 Uhr
Kinderprogramm: Basteln, drucken und tarnen mit Christa Bohle

Unter Anleitung von Kunstvermittlerin Christa Bohle können sich die Kinder kreativ mit den Techniken von Planen + Falten auseinandersetzen und darin vorkommende Materialien und Techniken kennenlernen. Das Spiel mit der Tarnung kann künstlerisch erforscht und auf die Probe gestellt werden! Ab 5 Jahren, Dauer 2,5 Stunden. Materialien und Getränke sind vorhanden. Die Teilnahme ist für Kinder kostenlos. Anmeldungen per Mail an christa@bohle.co.at

22.06.2024, 18 Uhr
Sommerfest: Gartenschau mit Die Fitten Titten (Band) und Evil Yvi (DJ)

Das DOCK 20 lädt zur sommerlichen Gartenparty! Zwischen Tropenhausatmosphäre und Schanigarten lassen wir vor dem Kunstraum einen satten Sommergarten wachsen. Mit BBQ, Drinks und Musik! Vinyl-Dresseurin Evil Yvi (Lustenau) bringt ihre bunte Sammlung hitziger Beats, während die ikonische Lo-fi-Electro-Pink-Punk Band Die Fitten Titten (Wien) mit ihrem Live-Konzert unseren temporären Dschungel zum Beben bringt. Eintritt frei.

28.06.2024, 15 Uhr
Camouflage: Artist-Workshop mit Planen + Falten

Ein Streifzug durch die aktuelle Ausstellung mit dem Kollektiv Planen + Falten und ein Laboratorium mit Selbstversuch: Print your Camouflage! Führung im DOCK 20 sowie anschließender Druckworkshop im Druckwerk Lustenau. Dauer: 4 Stunden, Materialien können vor Ort erworben werden, Teilnahme kostenlos. Anmeldung per Mail an: dock20@lustenau.at

28.06.2024, 16 Uhr
Führung durch die Sammlung Hollenstein

Gabriele Bösch gibt Besucher:innen Einblicke in unsere Sammlung und das Werk von Stephanie Hollenstein. Dauer eine Stunde, keine Anmeldung notwendig. Eintritt frei.

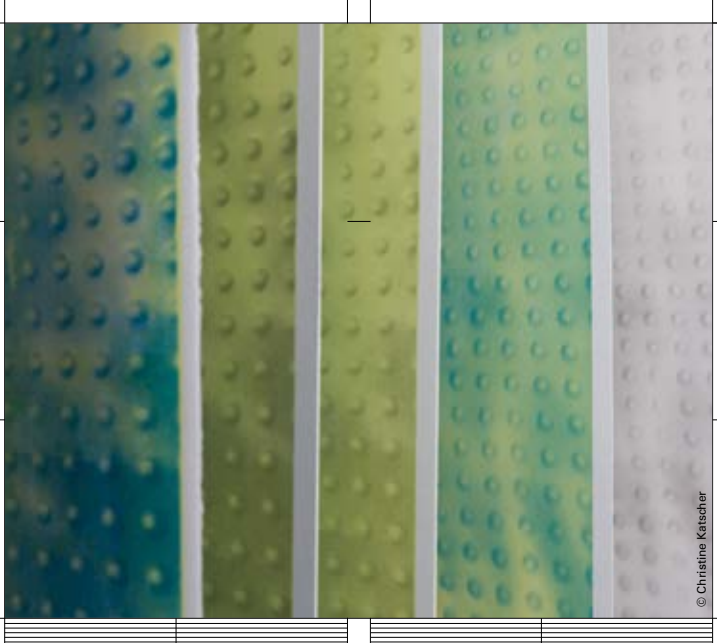
15.07. bis 18.07.2024, jeweils 8.30 – 12 Uhr
school ist out: 4-tägiger Kunst-Workshop

Das DOCK 20 beheimatet viele Geheimnisse und zusätzlich eine Ausstellung vom Vorarlberger Kollektiv Planen + Falten. In einer Entdeckungsreise im Kunstraum, gehen die Kinder auf Spurensuche vor, im und ums DOCK 20. Sie untersuchen das Gefundene und lassen sich zum Werkeln und Entwickeln eigener Kunstwerke inspirieren. Es wird mit unterschiedlichen Materialien gearbeitet. Spiel und Spaß dürfen dabei nicht fehlen und vielleicht entsteht sogar eine kleine Ausstellung. Anmeldungen per Mail an christa@bohle.co.at

27.07.2024, 16 Uhr
Finissage und Kuratorinnen-Führung

Camouflage, Abstraktion, Materialität. Eine Einführung in die Welt der kunsthistorischen Referenzen und kulturellen Anleihen der aktuellen Ausstellung mit Kuratorin Anne Zühlke. Dauer: 1 Stunde, keine Anmeldung notwendig.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist mit gültigem Ausstellungsticket frei (4 EUR / 3 EUR ermäßigt).


© Christine Katscher

Informationen und Vermittlung

DOCK 20
Kunstraum und
Sammlung Hollenstein

Pontenstr. 20, 6890 Lustenau
+43 5577 8181 4220
dock20@lustenau.at
www.lustenau.at/dock20

Öffnungszeiten Kunstraum:
Donnerstag von 14 bis 20 Uhr, Freitag und Samstag von 14 bis 18 Uhr (während der Laufzeit)

Öffnungszeiten Sammlung:
Nach Anmeldung

Eintritt:
4 EUR / 3 EUR ermäßigt
Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen mit gültigem Ausstellungsticket frei.

Vermittlung:
Sonderführungen und der kostenlose Besuch für Schulklassen sind nach Vereinbarung jederzeit während der Laufzeiten der Ausstellungen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Für nähere Informationen und eine Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte per Mail an dock20@lustenau.at

Lustenau
Vorarlberg unser Land
Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport